

**Brissago.** Originalplakat, anonyme Farblithographie, Druck: Gebr. Fretz, Zürich um 1947. **verkauft**

Der farbenprächtige Blumenstrauss im Vordergrund symbolisiert den sonnigen Süden, ein Schweizerfähnen markiert den beworbenen Ferienort Brissago auf der Schweizerkarte. Im Hintergrund ist die Kirche Madonna di Ponte am Lago Maggiore dargestellt. Sehr seltenes Plakat, eines der wenigen dieser Tessiner Tourismusdestination.

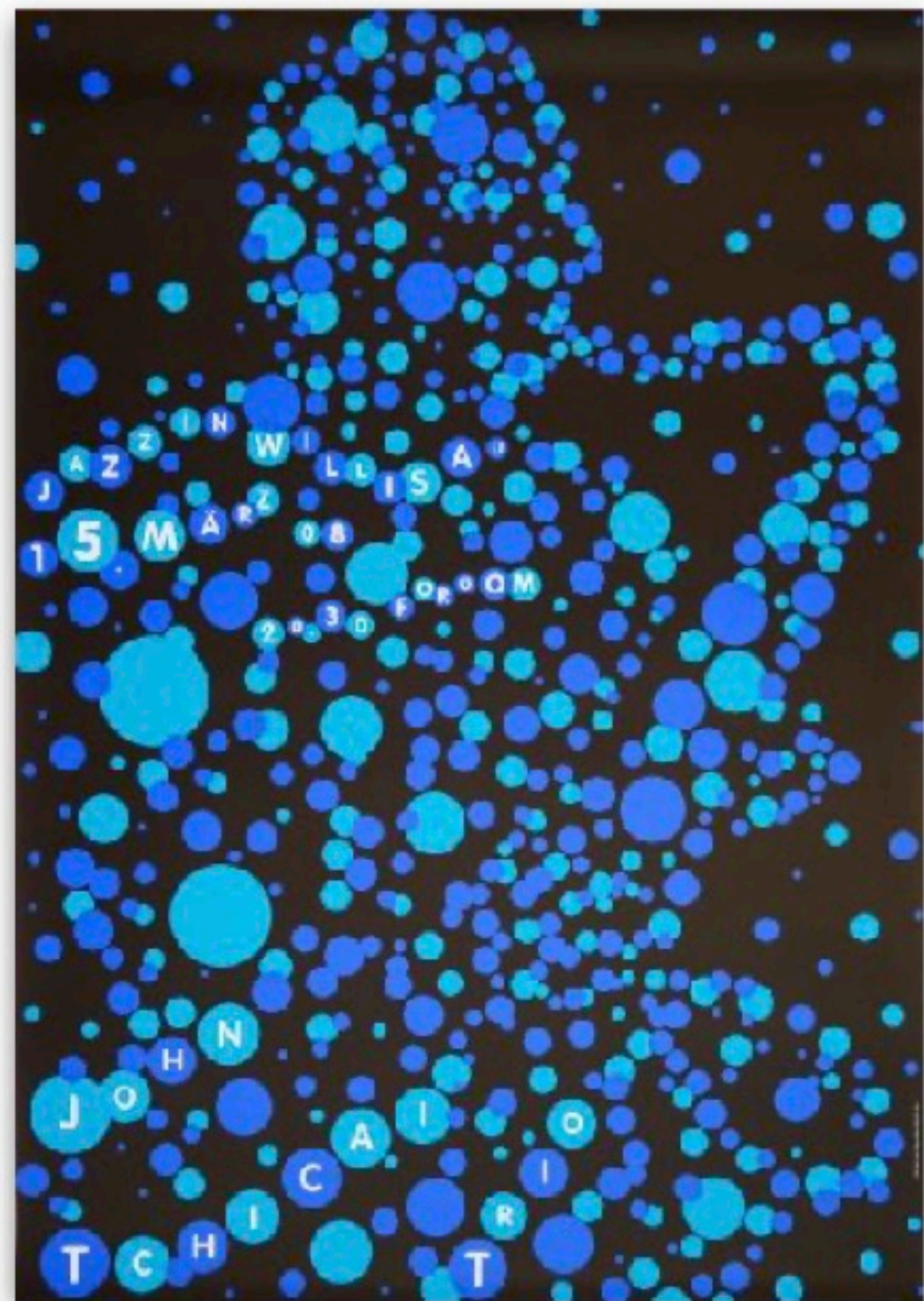
Format ca. 101.3 x 63.3 cm. Auf Japanpapier aufgezo-gen, die leuchtenden Farben des Plakats sind bestens erhalten. Ein paar restaurierte Randeinrisse und zwei kleine ergänzte Randläsuren. Gerahmt in Aluminium-Profilrahmen mit Acrylglas (98% UV-Schutz).

**JOHN TCHICAI TRIO · JAZZ IN WILLISAU 15. MÄRZ 08.** Originalplakat von Niklaus Troxler, Druck: Bösch Sieb-druck AG, Stans 2008 (ungerahmt). **325.-**

Unzählige Blasen (Bubbles) in verschiedenen Blautönen bilden auf schwarzem Grund die Silhouette des dänischen Free Jazz Saxophonisten J. Tschicai (1936–2012) und lassen die Musik vor den Augen der Betrachtenden förmlich aufblühen.

Von 1975 bis 2009 leitete Niklaus Troxler (\*1947) das von ihm gegründete internationale Jazzfestival Willisau. Für die Konzerte schuf er die Plakate selber, diese verblüffen mit einer grossen graphischen und typographischen Stilvielfalt. Troxlers preisgekrönte Plakatarbeiten sind in den wichtigsten Designsammlungen vertreten, wie im Museum of Modern Art New York (MOMA), Deutschen Plakat Museum Essen, Stedelijk Museum Amsterdam und Mu-seum für Gestaltung Zürich.

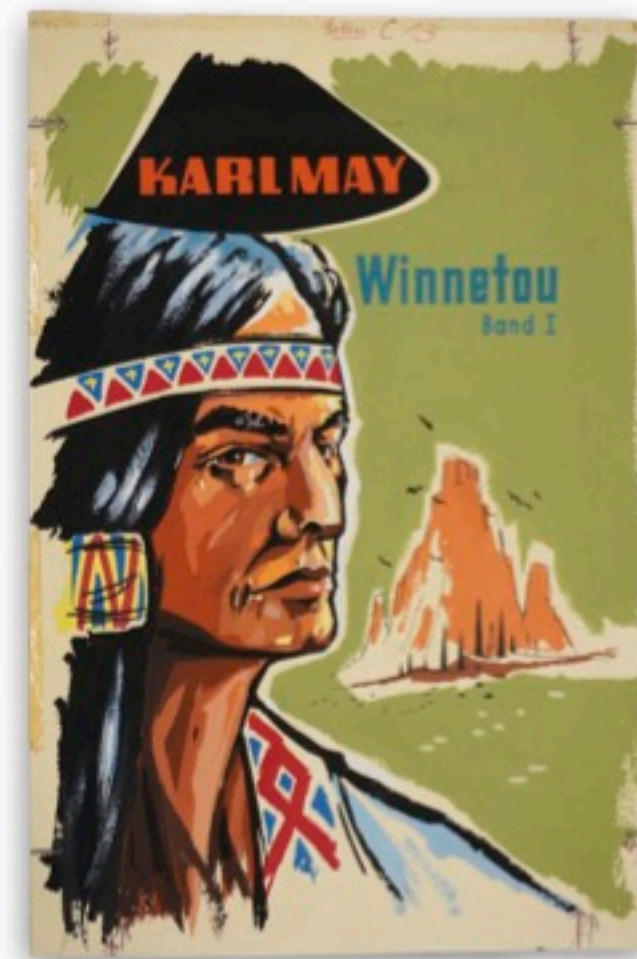
Plakatformat ca. 127.9 x 89.5 cm (Weltformat). Minimale Knitterspuren, sonst bestens erhalte-ne. Ref. Troxler/Senn: Willisau All that Jazz: S. 581, 682 – Jazz 'n' more - Plakate: S. 90, 1.97.



**Gebr. Grimm / Graaff, Mary** (Illustrationen). Das Märchen-Wunderbuch. Schreibers Stehauf-Bilderbücher. Schreiber Verlag Esslingen und München, ohne Jahr (um 1950). **48.-**

4°. 8 Seiten Text mit 8 Farbillustrationen und 4 farbigen Pop-ups zu den Märchen: «Der gestiefelte Kater», «Sneewittchen» (Abbildung: *Der Königstochter wird ein Blumenstrüsschen überreicht*), «Aschenputtel» und «Der Wolf und die sieben jungen Geisslein». Illustrierter Original-Halb-leinenband.

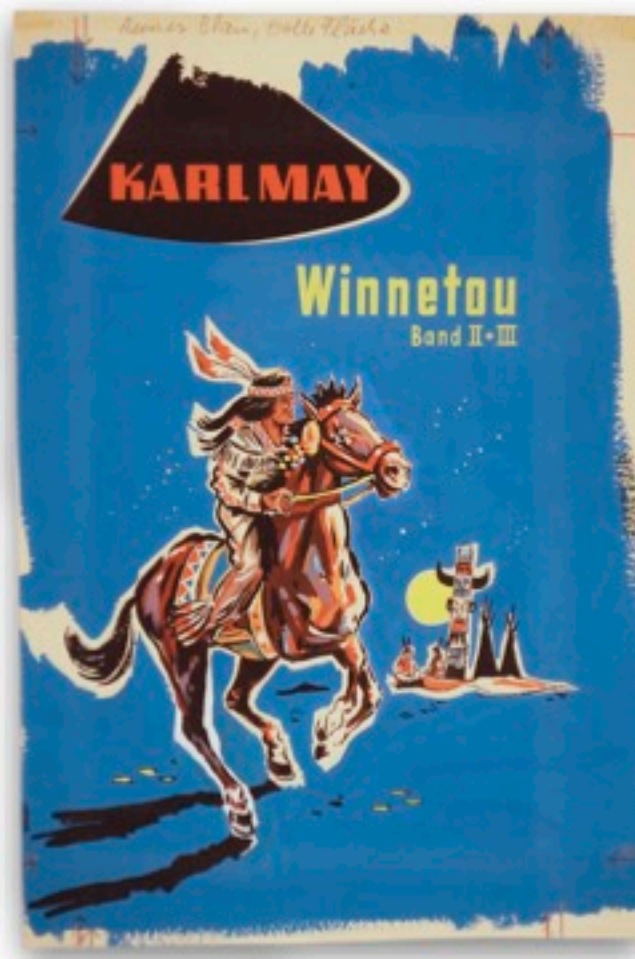
Einband leicht berieben, bestossen und etwas verzogen, Papier leicht gebräunt und fleckig. Die beidseitig bedruckten Aufstellbilder sind intakt und funktionstüchtig. Gut erhaltenes Exemplar des recht seltenen Bilderbuchs mit charmanten Illustrationen der Nachkriegszeit.



**May, Karl / Heinrich, Klaus** (Illustrator). Original-Umschlagentwürfe in Gouachetechnik auf Aquarellkarton von Klaus Heinrich zu den Bänden Winnetou I und II/III für die Karl May Ausgabe aus dem Neuen Jugendschriften Verlag, Hannover 1963/72. **je 225.-**

Unikale, farbfrisch erhaltene Vorlagen, ein Muss für Karl May Sammler! Klaus Heinrich schuf auch die Textillustrationen dieser Winnetou-Edition. Die Originalbücher (Verlagsexemplare), textlich überarbeitet und gestrafft von Alfred Rauschmüller, liegen dem entsprechenden Entwurf bei (siehe Abbildung).

Blattformate: Winnetou I ca. 36.2 x 24.0 cm, Winnetou II+III ca. 35.7 x 24.3 cm. Druckeranweisungen auf den Vorder- und Rückseiten, beidseitig leichte Rückstände von Montagebändern. Winnetou I: Papier leicht gebräunt, mit ein paar kurzen hinterlegten Risschen im rechten Blatt-rand. Winnetou II+III: Papier leicht gebräunt.



**BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT JOHANNES EICHENBERGER KLG**  
Aarauerstrasse 12 · CH-5712 Beinwil am See  
Tel. 0041 (0)62 771 44 21 · Mail: info@antiquariat-eichenberger.ch  
www.antiquariat-eichenberger.ch · www.kulturimantiquariat.ch



Es grünt und  
**blüht** im  
Antiquariat

Ausstellung vom Mittwoch 27. Mai  
bis Sonntag 7. Juni 2026

Livre d'heures. Prachtvoll illuminiertes Originalblatt aus einem Stundenbuch, Flandern um 1500. **verkauft**

Mit je 16-Zeilen Text in einer klaren Bâtarde-Schrift auf Pergament geschrieben. In den frühlingshaft geschmückten Bordüren (drei- und einseitig) sind auf Muschelgoldgrund, neben Fink und Maikäfer, zahlreiche Pflanzen in dreidimensionaler Wirkung dargestellt (Osterglocke, Wicke, Ringelblume, Mohnblume und Erdbeere). Die mit filigranen Goldverzierungen versehene Initiale «D» leitet den Anfang von Psalm 70 (Vulgata) ein: «Deus, in adiutorium meum intende, Domine ad adjuvandum me festina ... (Herr, eile, mir zu helfen. O Gott, komm mir zu Hilfe ...)».



Blattformat ca. 12.6 x 9.2 cm, Satzspiegel ca. 10.8 x

6.9 cm. Das Pergament ist etwas gebräunt und gering fleckig, Buchmalerei an wenigen Stellen leicht berieben. Sehr schönes Beispiel aus der letzten Blütezeit der flämischen Buchkunst.





Turnierszene. «Hie sticht man und halt hof mit grosser herschaft/ als keiser orntit wider kam». Ganzes Originalblatt mit alkoloriertem Holzschnitt aus der ersten, von Johann Prüss 1479 in Strassburg gedruckten Ausgabe des «Heldenbuch». Rarrisimum! verkauft

Vor erlauchtem Publikum hebt der «Rosenritter» seinen Kontrahenten mit einem präzisen Lanzenstoss aus dem Sattel. Die expressive Darstellung



mit sparsamem, aber sehr wirkungsvollem Altkolorit.

Die spätmittelalterlichen Heldenbücher enthalten eine Sammlung von Dichtungen verschiedener Heldenepen. Die von Prüss gedruckte Ausgabe enthält: Ortnit/ Wolfdietrich, Rosengarten, Laurin und Heldenbuch-Prosa. Blattformat ca. 26.8 x 18.1 cm, Holzschnittformat ca. 10.0 x 12.6 cm. Buchseite mit Wasserzeichen «gotisches P». Papier etwas fleckig und gebräunt. Ref. GW 12185 – Hain/ Cop. 8419 – Copinger 2905 – Schreiber 4196 – Abb. Schramm XX, 1369 – HB Faksimile Blatt 108v.

Mattioli, Pietro Andrea. Kreutterbuch ... jetzt wiederum mit vielen schönen neuen Figuren, auch nützlichen Arzeneyen ... gemehret, und verfertigt durch Ioachim Camerarium. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bey Johan Feyrabendt, in verlegung Peter Fischers und Heinrich Dacken Erben, 1590. Zweite in Frankfurt erschienene Ausgabe. 5'800.-

Folio (ca. 37.4 x 24.5 cm). 10 Blatt, inkl. alkolorierter Titelfordüre nach Jost Amann, 460 Blatt, 2 Blatt u. 35 Blatt Register mit alkolorierter Druckermarke. Illustriert mit über 1000 alkolorierten Holzschnitten. Alter geprägter Lederband über Holzdeckeln, Grünschnitt.

Schönes, sorgfältig alkoloriertes Exemplar des bekannten Kräuterbuchs von Pietro Andrea Gregorio Mattioli (1501–1578), dem italienischen Arzt und Botaniker aus Siena. Es gilt als eines des erfolgreichsten und umfangreichsten Werke seiner Art. Viele der qualitätsvollen Holzschnitt-Illustrationen gehen ursprünglich auf Entwürfe des Zürcher Naturforschers Conrad Gessner (1516–1556) zurück. Aussehen, Vorkommen und Wirkung der abgebildeten Pflanzen, auch solche aus Übersee, werden beschrieben und so das damalige botanische und medizinische Wissen vermittelt.



Knittern und alt hinterlegten Stellen im unteren Blattrand. Ref. VD16 M 1615 – Nissen 1311. – Plesch 514. – Schmid, Über alte Kräuterbücher, S. 40 – Schreiber, Kräuterbücher des XV. u. XVI. Jh., S. 50.

Hegetschweiler, Johann (Heinrich). Die Giftpflanzen der Schweiz. Gezeichnet von J. D. Labram, lithographirt von C. J. Brodtmann. Zürich bey Johannes Esslinger (1827–29). 525.-

8°. XXVI, 84 Seiten und 1 Seite mit der Warnung vor dem Eibenbaum, 38 alkolorierte lithographierte Tafeln. Alter Halblederband mit Rückenvergoldung und Marmorpapierbezug. Erstaussgabe im feinen, frischen Kolorit. «Die Arbeiten Labram's sind ausserordentlich getreue, auch technisch gelungene und selbst künstlerisch nicht unfeine Bildnisse der Natur ... geben mit unübertrefflicher Sicherheit den Habitus und die charakteristischen Einzelheiten der Originale wieder und sind in ihrer Art Meisterwerke.» (Brun, Schweizerisches Künstler Lexikon, S. 212). Der Text behandelt Aussehen und Vorkommen der Giftgewächse, Giftwirkung und Gegenmittel. Abb. Tafel I, Herbstzeitlose.



Einband etwas berieben, beschabt und bestossen,. Papier stellenweise leicht fleckig und gebräunt. Die 5 letzten Tafeln (Pilze) mit Bleistift bezeichnet. Ref. Brun II, 212 – Hirsch III, 119 – Nissen BBI 839 – Pritzel 3905 – Stafleu & Cowan 2546.

Alle Preise in Schweizerfranken, Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Provenienz: Dr. Virgilius Im(b)slander (1585–1635), Schweizer Privatbesitz. Einband etwas fleckig, berieben, bestossen und mit kleineren Läsuren. Schliessen fehlen, Vorsätze erneuert. 2 Besizerinträge auf dem Frontispiz. Papier stellenweise wasserwandig, fleckig und etwas gebräunt, papierbedingt lagenweise auch stärker. Vereinzelt, meistens restaurierte, Wurmsspuren und Risschen. Ein paar Registerblätter mit



Erzengel Raphael. Malerhandwerkliches Hinterglasbild, alpenländisch um 1800. Vor einer Landschaft wird der Engel mit seinen Attributen Pilgerstab, Wandertasche und Fisch dargestellt. Im prächtigen, vergoldeten und reich verzierten alten Holzrahmen. 1'200.-

Silbergehöhte Hinterglasmalerei von hoher künstlerischer Qualität mit vielen Details; Gesicht, Gewand und Flügel sind besonders fein ausgeführt. Der Erzengel gilt u. a. als Schutzpatron der Apotheker, Kranken, Blinden, Reisenden, Dachdecker und Seeleute. Im biblischen Buch Tobit begleitet Raphael den jungen Tobias auf seiner Reise und zeigt ihm, wie er aus den Innereien eines gefangenen Fisches, die Salbe zur

Heilung seines erblindeten Vaters bereiten kann.

Bildmass ca. 20.8 x 18.2 cm, Rahmenmass ca. 30.0 x 26.8 cm. Kleine Farbabsplitterungen im unteren Bildbereich, der Bildträger mit den typischen Unregelmässigkeiten von mundgeblasenem Flachglas. Rahmen stellenweise etwas berieben, wohl neuere Holzrückwand.

Grandville, J. J. (Gerard, Jean Ignace-Isidore). Les Fleurs Animées. Introductions par Alphonse Karr, Texte par Taxile Delord. Erschienen bei Gabriel de Gonet, Paris 1847. Erste Auflage, 3 Teile in einem Band. 680.-

4°. 1 Blatt, 262 Seiten, 4 Blatt, 236 Seiten, 2 x IV Seiten. Mit 2 alkolorierten Holzstich-Titelblättern und 50 alkolorierten, sowie 2 schwarzweissen Stahlstichen von Ch. Geoffroy nach J. J. Grandville. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken und Goldschnitt. Die reizenden Tafeln zeigen hauptsächlich Pflanzen in Frauengestalt. Abbildung: «Thé et Café».

Der Zeichner, Buchillustrator und Karikaturist Grandville (1803–1847) wurde vor allem durch seine zeitkritischen und skurrilen Zeichnungen bekannt. Wie sein Zeitgenosse Honoré Daumier arbeitete er als Karikaturist bei wichtigen politischen Blättern wie «La Caricature» und «Le Charivari».

Einband etwas berieben und bestossen, Text und Tafel teilweise minimal gebräunt und fleckig. Ref. Carteret III, 286 – Brivois, 147 – Vicaire, III, 133.

